



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Vereinszeitung August 2007

Grußwort des Präsidenten

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,



die neue Saison naht mit großen Schritten. Aber auch in der Sommerpause war Schach nicht ganz abgemeldet: Zum wiederholten Male fand an sieben Donnerstagen unsere Sommerblitzserie statt, die erneut Frank Bellers (Herford) gewinnen konnte. Insgesamt beteiligten sich 23 Schachfreunde, darunter auch einige neue Mitglieder: prima!

Anfang Juli stellte sich dann heraus, dass unsere erste Mannschaft doch in der NRW-Klasse weiter spielen kann. Andere Vereine haben kurzfristig ihre Mannschaften zurückgezogen, so dass nicht einmal ein Stichkampf gegen Gerling Köln notwendig war (wie zunächst angedacht).

Wir nehmen die Herausforderung natürlich an, haben unsere erste so stark wie möglich aufgestellt und begrüßen mit FM Vitaly Braun einen sehr starken Neuzugang im Team!

Auch die weiteren Teams haben meines Erachtens einiges Potential, um in den Ligen ein Wörtchen mit zu reden. Allen Mannschaften wünschen wir viel Erfolg für die kommende Spielzeit.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, an alle zu appellieren, ihre Mannschaftsführer bei der Vor- und Nachbereitung - insbesondere der Heimkämpfe - zu unterstützen und sich (wenn erforderlich) rechtzeitig vor einem Kampf abzumelden. So lässt sich einfach ein reibungsloser Ablauf des Mannschaftskampfes sicherstellen, was sich nur positiv im Ergebnis niederschlagen kann.

Mit dieser Ausgabe der Vereinszeitung erhalten Sie auch Informationen zur kommenden Vereinsmeisterschaft, den gemeldeten Mannschaften und weiteren Bezirksterminen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und einen guten Start in die neue Spielzeit wünscht Ihr und Euer

Jens Placke
-Präsident-

Einladung zur Vereinsmeisterschaft 2007/2008

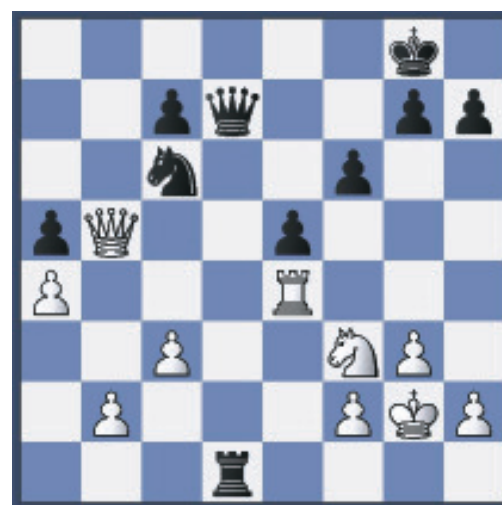
Die diesjährige Vereinsmeisterschaft startet am **06. September ab 19:30**. Alle interessierten Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, am Turnier teilzunehmen. Gespielt wird nach unserer gültigen Turnierordnung, für die auf der letzten Jahreshauptversammlung folgende Änderung beschlossen wurde:

„Die Bedenkzeit beträgt in der A-Klasse zwei Stunden für 40 Züge. Der Rest der Partie ist von jedem Spieler in jeweils einer Stunde zu absolvieren. In der B- und C-Klasse beträgt die Bedenkzeit 90 Minuten für die gesamte Partie.“

Alle Klassen können weiterhin nach DWZ ausgewertet werden, wir hoffen, dass das Turnier so wieder interessanter wird und mehr Mitglieder teilnehmen.

Die **Anmeldung** kann vorab bei unserem Spielleiter Gunther Stephan (huepper.steinhausen@gmx.de, 0520 48 94) vorgenommen werden und hat bis zum 06.09., 19:30 Uhr zu erfolgen.

Die Rundenpläne und weiteren Termine werden nach der ersten Runde erstellt und an alle Teilnehmer ausgehändigt, es werden genügend Nachholtermine berücksichtigt.



Die Schachaufgabe: Weiß zieht und gewinnt

Diese Schachaufgabe wurde vom Herausgeber dieser Zeitung bereitgestellt.

Lösung in Ausgabe 33

Dresden: ZMD-Open 2007

Von Dirk Husemann

Erstmalig waren einige unserer Jugendlichen in diesem Jahr bei dem ZMD-Open in Dresden. Wegen der doch relativ weiten Anfahrt entschlossen wir uns dazu, bereits einen Tag vor Turnierbeginn anzureisen. Auch hatten wir die teure Variante gewählt und Zimmer direkt in dem Hotel gebucht, in dem auch gespielt wurde. Das Ramada-Hotel war recht ordentlich (4 Sterne), es lag allerdings etwas außerhalb, so dass zu Aktionen in Dresden immer die Autos bemüht werden mussten.

Am Anreisetag klappte eigentlich alles ganz wunderbar, nur gab es dann in Dresden selbst einige Probleme, das Hotel zu finden, da es wegen Baustellen und Einbahnstraßen nicht wirklich auf dem direkten Wege zu erreichen war. Nach Einkaufen und Abendessen holten wir dann noch Dominik von der A4 ab, der dort frisch von seinem „Heimurlaub“ aus Polen eintraf.

In Dresden wurde nach Experimenten mit dem sogenannten Swiss KO-System in den vergangenen Jahren in diesem Jahr das Turnier im ganz normalen Schweizer System ausgetragen. Der Modus mit einer Runde pro Tag ließ genügend Freiraum für Freizeitaktivitäten, mit knapp 300 Teilnehmern war eine ordentliche Gruppe zusammengekommen, an der Spitze tummelten sich 12 Großmeister und 13 Internationale Meister. Aus Brackwede waren dabei: Manuel Ebert, Daniel Fox, Jonas Fox, Kevin Stockhuß, Dominik Spisla und Tim Ehrlich. Am Tag der ersten Runde musste kurzfristig das Freizeitprogramm etwas umgestellt werden, Manuel hatte sehr heftige Rückenschmerzen, so dass hier ein Besuch in der Uni-Klinik angezeigt war. Zum Glück war aber nichts schlimmeres passiert. Am Nachmittag begann die 1. Runde. Bei 298 Teilnehmern sehr unwahrscheinlich, doch die Brackweder machen es möglich: Gleich zum Auftakt eine Vereinspaarung, es erwischte Kevin und Manuel. Tim hatte das zweifelhaftes Vergnügen, an Brett 7 auf einen Großmeister (Tomas Markowski aus Polen) zu treffen, bei den anderen gab es von den Paarungen her nichts spektakuläres. Auch die Paarungen gingen aus, wie es zu erwarten war: Daniel, Jonas und Manuel konnten sich gegen schwächere Gegner durchsetzen, die anderen verloren.

Daniel hatte das Glück, in der 2. Runde an Brett 2 spielen zu können, dort ging es gegen GM Alexander Graf, der sich dann aber doch als stärker erwies. Dominik erzielte ein Remis, gewinnen konnten Manuel und Tim. Jonas spielte zwar die längste Partie der Runde, aber leider half das auch nichts. Anschließend ging es noch zum Pizzassessen.

Vor der 3. Runde stand einmal Kultur auf dem Programm, es ging zum grünen Gewölbe. Leider beteiligte sich nur 1 Jugendlicher, der Rest zog es vor, in der Waagerechten zu verbleiben.

Kevin kam zu seinem ersten Punkt, auch Daniel gewann. Jonas sowie Dominik und Tim kamen zu Remisen, womit die bisher beste Brackweder Punkteausbeute feststand.

Der folgende Tag wurde ruhig angegangen, es ging lediglich zum Einkaufen, um die Vorräte des Grund- und Hauptnahrungsmittels Schokolade aufzustocken.

Die 4. Runde konnte dann eine neue Brackweder Punktbestleistung aufstellen. Daniel, Manuel und Kevin (letzterer mit Glück) konnten gewinnen, Jonas, Dominik und Tim erspielten sich je halbe Zähler.

Auf die beste folgte am nächsten Tag die schlechteste Punkteausbeute. Daniel konnte gegen einen FM gewinnen, mit einer sehr hübschen Partie; Dominik und Jonas kamen zu Remisen, der Rest ging leer aus, wobei Manuel es mit einer IM zu tun bekommen hatte. Abends wurde noch die Hotel-Sauna ausprobiert.

Am kommenden Morgen waren einige wenige etwas früher aufgestanden, um im Zwinger die Rüstkammer zu erkunden und einen anschließenden Stadtrundgang folgen zu lassen.

Die 6. Runde brachte sensationelle Ergebnisse: Daniel konnte

den nächsten FM besiegen, wobei dieser in ausgeglichener Stellung doch mithalf, aber auch Manuel, Dominik und Tim konnten gewinnen, während Jonas und Kevin Remisen erspielten.

Abends ging es in Dresdens höchsten Biergarten, eine wegen der damaligen Bauvorschriften als Moschee getarnte Zigarettenfabrik. Im 6. Stock hatte man eine angenehme Aussicht.

Zur Besichtigung der alten Festungsanlagen ging es am folgenden Morgen.

Nach den sensationellen Ergebnissen des Vortags gab es in Runde 7 die herbe Ernüchterung: Nur 0,5 Zähler insgesamt, für die Jonas sorgte. Einige hatten zwar klar stärkere Gegner und wehrten sich lange, dennoch kein schönes Ergebnis.

Der Abend war der Vorbereitung für den nächsten Tag vorbehalten, da die letzten beiden Runden morgens angesetzt waren. In der vorletzten Runde gab es dann auch wieder bessere Brackweder Ergebnisse. Jonas und Dominik waren weiterhin auf dem Weg zum Remiskönig, Kevin erzielte ebenfalls ein Remis, während Manuel und Tim gewinnen konnten.

Abends ging es letztmalig nach Dresden in die Innenstadt, dort wurde das Abendessen eingenommen.

Die letzte Runde erbrachte dann die folgenden Ergebnisse: Manuel und Dominik konnten gewinnen, zu erspielten und erkämpften halben Punkten kamen Daniel, Jonas und Tim. Kevin kam auf 3 Punkte und Platz 242. Da er durch die Bank stärkere Gegner hatte, geht das Ergebnis in Ordnung.

Jonas erzielte 4,5 Punkte und wurde 164. Er spielte mit siebenmal Remis. Leider waren seine Gegner insgesamt schwächer, so dass er an DWZ und ELO einbüßen wird.

Dominik hatte im Schnitt stärkere Gegner, so dass er sich mit 4,5 Punkten auf Rang 158 verbessern dürfte.

Tim kam auch auf 4,5 Zähler, seine Gegner waren im Schnitt ebenfalls stärker als er, so dass auch hier eine Verbesserung erzielt werden konnte.

Daniel lag nach 6 Runden mit 5 Punkten natürlich glänzend im Rennen, leider ließ er dann etwas nach, was aber auch an den Gegnern liegen könnte. Dennoch sind 5,5 Punkte und Rang 51 ein tolles Ergebnis, er wird sowohl ELO als auch DWZ deutlich hinzugewinnen.

Manuel gewann gegen alle schwächeren Gegner, diesmal leider nicht gegen die stärkeren. Bei 6 Punkten wurde er 41, in seiner Ratinggruppe wurde er 3. und bekam damit noch einen Geldpreis.

Alles in allem hat sich die Woche in Dresden also sicherlich gelohnt. Das Turnier lässt sich ohne weiteres weiterempfehlen.

Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Jens Placke
Dirk Husemann
Stephan Peters
Gerhard Hochmann

Druck:

Helmut Quakernack

Auflage: 120 Stück



Offene Brackweder Meisterschaft 2007

Lehmann, Martin - Krallmann, Matthias

Offene Brackweder Meisterschaft 2007, 7. Runde
Brackwede, 10.05.2007

C55: Zweispringerspiel

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.d4

[4.Sg5 wird häufiger gespielt. Die Wahl der Eröffnungsvariante war sowohl durch meinen allgemein bevorzugten Spielstil als auch durch den Tabellenstand motiviert. Matthias Krallmann führte vor dieser letzten Runde mit 6 Punkten aus 6 Partien, ich hatte 5 aus 6 und dahinter lagen Norbert Wolf und Gunter Stephan mit 4 aus 6. Einerseits hätte ich mir mit einem Remis gegen den hohen Favoriten den alleinigen zweiten Platz und damit 75 EUR sichern können, während ich mir bei einer Niederlage das Preisgeld für Platz 2 und 3 mit Gunther und Norbert hätte teilen müssen. Andererseits musste ich auf Sieg spielen, wenn ich vielleicht doch noch das Turnier gewinnen wollte. Und so gering die Chancen gegen diesen Gegner auch erscheinen mochten: Es ging mir ja nicht in erster Linie ums Geld und zum anderen konnte ich ja später immer noch Remis anbieten - was mein Gegner vernünftigerweise hätte annehmen müssen, um den Turniersieg zu sichern, wenn er nicht schon auf Gewinn stand. Also war klar: Spiel auf Angriff, da ich bei Positionsgeschiebe ohnehin den Kürzeren ziehen dürfte.]

4...exd4 5.e5 Sg4

[die theoretische Hauptvariante ist 5...d5 6.Lb5 Se4 7.Sxd4; auch 5.-Se4 ist spielbar.]

6.0-0

[die theoretische Hauptfortsetzung wäre nun 6.De2 De7 7.Lf4 gewesen, was mir aber nicht geläufig war. Dafür kannte Matthias den von mir gewählten Zug nicht, wie er mir nach der Partie sagte, so dass wir nunmehr beide ohne Theoriekenntnisse weiterspielen mussten.]

6...d6 7.exd6 Dxd6 8.Sa3 a6 9.h3 Sh6

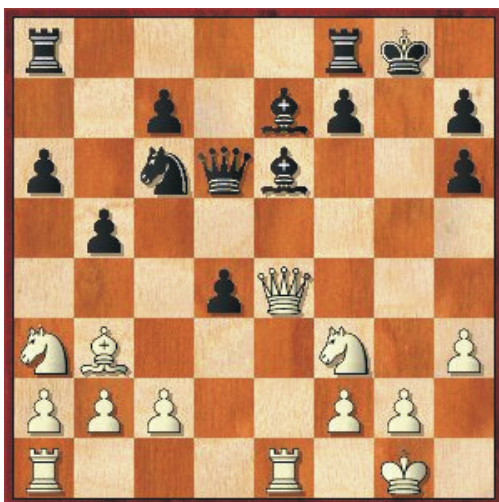
[hier hatte ich nur mit 9...Sf6 gerechnet, worauf 10.Sg5 mit Angriff auf f7 geplant war.]

10.Te1+ Le7 11.Lxh6

[Fritz bietet in seinem Eröffnungsbuch an dieser Stelle nur die Fortsetzung 11.Lb3 b5 12.Lg5 0-0 13.Lxe7 Sxe7 14.Dxd4 Dxd4 15.Sxd4 Shf5 an. Ich wollte aber dem Schwarzen das Feld f5 nicht für seine Figurenentwicklung überlassen]

11...gxh6 12.Dd3 b5 13.Lb3 Le6

[danach übernimmt Weiß endgültig die Initiative, 13...Kf8 nebst -Tg8 sieht ganz gut aus]



Stellung nach dem 14. Zug von Schwarz

14.De4-0

[14...0-0 15.c4 dxc3 16.Tad1 De5 wäre die bessere Alternative gewesen]

SIEHE DIAGRAMM

15.Lxe6

[das ist völlig ausreichend, um den in der Eröffnung geopfernten Bauern zurück zu gewinnen und die bessere Stellung zu behalten, aber viel stärker war 15.c4dxc3 16.Lc2 und die Mattandrohung auf h7 kostet Schwarz eine Figur: 16.-Lf5 17.Dxf5 oder 16.-f5 17.Dxe6+. Dass ich so nicht gespielt habe, ist deshalb besonders ärgerlich, weil ich diese Variante am Brett gesehen habe. Ich habe aber weiter darüber nachgedacht, ob Schwarz das abwehren kann und gesehen, dass 15.c4 mit 15.-Kg7 beantwortet werden kann, so dass auf 16.Lc2 noch 16.-Th8 geht. Daraufhin habe ich die Überlegung verworfen und mich zu 15.Lxe6 entschlossen, statt noch einmal über andere Fortsetzungen nach 15.-Kg7 nachzudenken. Dann hätte ich sicherlich bemerkt, dass auf 15.-Kg7 einfach 16.cxb5 geht (was auch auf 15.-d3 folgen würde) und Weiß steht exzellent.]

15...Dxe6 16.Dxe6 fx6 17.Txe6 Ld6 18.Tae1

[Ein wichtiger Zug, der die e-Linie hält. Nach 18.Txh6 Tae8 erobert Schwarz diese Zentrallinie, steht der weiße Turm abseits und ein Gewinn ist trotz des Mehrbauern nicht in Sicht. Nun aber verstärkt Weiß in der Folge Zug um Zug seine Stellung.]

18...Kg7 19.Sb1 Tf4 20.Sbd2 Taf8 21.Se4 Lb4 22.Te2 d3 23.cxd3 Txf3 24.Txc6 Txd3 25.Txc7+ Tf7

Nach dieser Abwicklung ist es Zeit für eine Zwischenbilanz - und die fällt positiv aus: Innerhalb weniger Züge hat Weiß ein klar besseres Endspiel erreicht. Denn er hat einen Mehrbauern und weil Schwarz auch noch den Doppelbauern auf der h-Linie hat, ist das sogar ein Freibauer. Zudem stehen die weißen Figuren gut und Schwarz hat keine direkten Drohungen. Mit anderen Worten: Bei richtigem Spiel sollte das zum Gewinn reichen und das war mir auch in der Partie klar. Meine Gedanken waren jetzt so ungefähr: Das müsste doch gehen. Jetzt a) den richtigen Plan finden und b)- auch angesichts knapper werdender Bedenkzeit - bloß keinen Fehler machen!

26.Tec2

[26.Tc6!? a5 27.Tb6 ist wahrscheinlich noch stärker. Aber ich dachte mir, dass die Stellung einfacher zu spielen ist und dem Schwarzen weniger Gegenchancen lässt, wenn ich einen Turm auf der siebten Reihe abtausche.]

26...Td1+ 27.Kh2 Te1

[das Turmendspiel nach 27...Ld6+ 28.Sxd6 Txd6 29.Txf7+ Kxf7 30.f4 macht Schwarz auch keine Freude.]

28.f3 Tb1

[weder 28...a5 29.Txf7+ Kxf7 30.Tc7+ Le7 31.Ta7 noch 28...Le7 29.Td7 versprechen dem Schwarzen Rettung.]

29.Txf7+ Kxf7 30.a3

[noch überzeugender wäre es gewesen, sofort den König ins Spiel zu bringen, z.B. 30.Kg3 Le7 31.Kg4]

30...La5

[auch nach 30...Lf8 31.f4 Ke6 32.Te2 ist die weiße Stellung klar besser]

31.Sc5

[mit 31.b4 Ld8 32.Tc6 a5 33.bxa5 Lxa5 34.Tc5 Ld8 (auf einen Königszug folgt 35.a4) 35.Sd6+ konnte Weiß hier bereits einen weiteren Bauern gewinnen.]

31...Lc7+ 32.g3 a5 33.Sd3 Lb6 34.f4 Ld4 35.Kg2 Ke6 36.Kf3 Kd5 37.f5 h5

[37...Tf1+ 38.Kg4 h5+ 39.Kg5 Ke4 40.Sc5+ Kf3 41.Se6 Le3+ 42.Kf6 hilft Schwarz ebenfalls nicht weiter]

Fortsetzung Seite 4

Offene Brackweder Meisterschaft 2007

Lehmann,Martin - Krallmann,Matthias



38.g4??

Ja, ja, die Zeitnotphase! Da ist er, der entscheidende Fehler, der den gesamten Vorteil vergibt und Schwarz bei richtigem Spiel die Rettung ins Remis ermöglicht. [richtig war hier 38.Sf4+ Ke5 39.Td2 Tf1+ 40.Kg2 Tg1+ 41.Kh2 Tb1 42.f6 Lg1+ 43.Kg2 Kxf6 44.Sd5+ nebst Sc3 und Gewinn des Bauern auf b5.]

38...hgx4 39.hgx4 Tf1+ 40.Kg3 Le3

[Zu meinem Glück hat Matthias die Remisvariante auch nicht gesehen. Er hätte 40...Tg1+ spielen müssen. Bei meinem 38. Zug hatte ich darauf folgende Variante vorausgerechnet:

41.Kf4 (41.Kh4 Lf6+ bringt Schwarz sogar in Vorteil) 41...Tf1+ 42.Kg5 Le3+ 43.Kf6 Das war aber nicht weit genug gerechnet. Schwarz kann 43.-Td1 spielen und hat Remis durch Zugwiederholung (44.Sf2 Tf1 45.Sd3 Td1 bzw. 45.Sh3 Th1), weil der Springer keine Felder hat, um sich den Angriffen zu entziehen.]

41.Sf2

Jetzt ist alles wieder im Lot

41...Ld4

[41...h6 wäre noch zäher gewesen]

42.Td2 Tb1?

[der Zug leistet nichts, weil Schwarz nach der weißen Antwort nicht auf b2 nehmen kann. Aber auch nach 42...Tg1+ 43.Kf3 Tf1 folgt 44.f6 mit Gewinnstellung]

43.f6

An dieser Stelle war ich mir meines Sieges erstmals sicher. Schwarz steht klar auf Verlust.

43...Tc1 44.g5

[44.f7 wäre im Gewinnsinne präziser 44...Tc8 45.Sh3 Ke5 46.Te2+ Kf6 47.Te8 und aus die Maus]

44...Tc7 45.Kf4 Tf7

[45...Td7 ist noch eine Idee: 46.Kf5 Kc6]

46.Sg4 Kc4

[46...Tf8 macht keinen großen Unterschied 47.Se3+ Kc5 48.b4+ axb4 49.axb4+ Kxb4 50.Txd4+ Kc5 51.Sf5 und gewinnt. Schwarz könnte auch aufgeben. Der Rest der Partie ist leicht verständlich und bedarf keiner weiteren Kommentierung.]

47.Se5+ Lxe5+ 48.Kxe5 Ta7 49.Ke6 Ta6+ 50.Kf7 b4 51.axb4 axb4 52.Kg7 Ta5 53.f7 Txc5+ 54.Kxh7 Tf5 55.Kg7 Tg5+ 56.Kf6 1-0

OWL-Pokal 2007: Kevin Stockhuß wird Verbandsmeister

Von Dirk Husemann

Fast schon traditionell gehört das erste Turnier nach den Sommerferien noch zur „alten“ Saison. Der OWL-Pokal gehört zu den Turnieren, die eher ein Schattendasein fristen, mehr als 5 Vereine kommen nur selten zu diesem Turnier, so dass die Teilnehmerzahl klein und überschaubar ist. So auch in diesem Jahr, als das Turnier in Halle ausgetragen wurde und sich insgesamt 26 Teilnehmer einfanden, dabei 8 Jugendliche aus unserem Verein. Gespielt werden sollte eigentlich in den 2 Gruppen U14 und U18, doch da es nur 5 U18 Spieler gab, wurden beide Gruppen zusammengeworfen, aber getrennt gewertet.

Frederik Diekmann bekam es fast ausschließlich mit stärkeren und älteren zu tun, insofern ist bei ihm der erzielte eine Punkt in Ordnung, er wurde 25.

Peter Meißner hatte ebenfalls mit nahezu ausschließlich erfahreneren Gegner zu schaffen, auch bei ihm sind 2 Zähler kein schlechtes Ergebnis. Er kam auf Rang 23 insgesamt und 18 in der U14.

Jannis Dimopoulos verteilte seine Punkte relativ gleichmäßig. Insgesamt kam er auf für ihn gute drei Zähler und wurde damit 19., in der U14 Wertung 14.

Oliver Beck startete mit 2 Niederlagen holte dann aber noch 4 Punkte und wurde somit 10. der Gesamtwertung und sogar 6, der U14 Wertung.

Julian Beck lag nach 4 Runden bei 50%, konnte mit einem Schlussspurt von 2,5/3 dann aber noch auf Rang 8 der Gesamtwertung und Platz 4 der U14 Wertung vorstoßen, dabei konnte er such gegen stärkere gut punkten und schnitt

besser als sein „Erwartungswert“ ab.

Tim Ehrlich erwischte nicht seinen besten Tag, nach 4 Runden sah es bei drei Punkten noch recht gut aus, aber insgesamt 4,5 Punkte sowie Rang 6 von allen und Rang 4 der U18 Wertung sind eher eine Enttäuschung für Tim.

Dominik Spisla legte mit 3/3 los wie die Feuerwehr, dann bekam er bessere Gegner und leider lief es nicht mehr so gut. In der letzten Runde hatte er noch Chancen auf Rang 1 der U18, die er aber verspielte. 4,5 Punkte bedeuteten Rang 4 von allen und Platz 3 der U18 Wertung.

Kevin Stockhuß kam nach 2 Auftakterfolgen in Runde 3 unnötig unter die Räder, fing sich dann aber wieder und fand zurück ins Turnier. In der letzten Runde hatte er Glück, dass sein Gegner ihm Remis anbot, Dominik verlor und dann auch noch seine Wertung einen Tackern besser war. Mit 5 Punkten wurde er 2. der Gesamtwertung, bei den U18ern konnte er sogar den 1. Platz belegen und damit Verbandsmeister werden:

Insgesamt geht das Ergebnis in Ordnung, die oberen Platzierungen der U18er erklären sich auch durch die ebenfalls hohen Setzlistenpositionen. Im Vergleich zu den Setzlistenpositionen und gemessen an der Stärke der Gegner hatten unsere U14er bei diesem Turnier allerdings die Nase vorn.

U20: Saisonabschluss mit Glück für erste Mannschaft

Von Dirk Husemann

Münster Brackwede 13-19 (2,5-5,5)

Zum Saisonabschluss ging es für unsere I. Mannschaft nach Münster. Als Aufsteiger standen wir bereits fest, leider mussten wir auf drei Stammspieler wegen einer Überschneidung mit der III. Mannschaft verzichten. Auch in diesem Spiel hatten wir wieder mal mehr Glück als es sich eigentlich gehört hätte:

Brett 6: Philipp Gohlke stand nach der Eröffnung klar schlechter, dann kam sein Gegner auf die Idee, eine „Fressvariante“ einzuleiten, doch konnte Philipp die gegnerische Dame mit Schach schlagen. Mit dem Materialvorteil gewann Philipp dann leicht.

Brett 7: Bastian Rücker hatte im Mittelspiel an einer Stelle nicht weit genug gerechnet, das kostete 2 Bauern, die konnte er im Endspiel nicht mehr aufholen.

Brett 2: Richard Olyschläger bot nach der Eröffnung seinem Gegner an, den Betonmischer anzustellen. In Anbetracht von Richards klar besserer DWZ ließ sich der Gegner nicht zweimal bitten, bald waren alle Bauern verkeilt und nichts ging mehr, also wurde ein Remis vereinbart.

Brett 5: Sarah Niemeyer stand nach der Eröffnung besser und drückte schon etwas, nachdem der Gegner einen Verteidigungsweg ausgelassen hatte, opferte er eine Figur für zwei Bauern, doch Sarah wehrte routiniert die gegnerischen Drohungen der Freibauern ab und gewann.

Brett 4: Kevin Stockhuß stand nach der Eröffnung pleite und konnte auch schon überlegen, ob er nicht lieber aufgeben wollte. Dann probierte er mit Minusqualle noch einen Trick, auf den sein Gegner prompt hereinfiel und dabei seine Dame (gegen Turm) verlor. Kevin brachte den Punkt dann sicher nach Hause.

Brett 8: Sascha Rücker hatte bereits nach der Eröffnung Probleme, er konnte sich zwar noch in ein Endspiel retten, doch da war dann nichts mehr zu retten.

Brett 1: Manuel Ebert übernahm gleich zu Beginn der Eröffnung das Kommando, und drückte seinen Gegner zurück. Manuel krönte die Partie mit einem Turmopfer, womit er die

gegnerischen Königsstellung aufreißen konnte. Danach bekam Manuel das geopfert Material mit Zinseszinsen zurück und gewann, womit der Kampf bereits entschieden war.

Brett 3: Tim Ehrlich konnte aus der Eröffnung nicht viel herausholen. Im Mittelspiel probierte Tim immer wieder was, doch sein Gegner passte bis kurz vor der Zeitkontrolle auf und wehrte Tims Drohungen ab. Doch dann verlor der Gegner anscheinend die Nerven und Tim kam doch noch zu einem Sieg; stilgerecht wurde Tim mal wieder als letzter fertig.

Mit dem Glück können wir uns sicherlich auch in der Bundesliga halten, doch hoffe ich, dass es in Zukunft auch mit etwas weniger Glück und mehr eigener Stärke geht.

Insgesamt war das wieder eine tolle aber auch merkwürdige Saison, wir waren als Favorit gestartet und konnten dieser Rolle durch die Bank gerecht werden, bei den ersten deutlichen Siegen war auch mal Glück dabei, doch insgesamt war das schon OK. Das Schlüsselspiel kam dann in der 4. Runde in Meschede, dort hatten wir in den entscheidenden Momenten auch Glück, doch der Sieg ging insgesamt auch in Ordnung, wenn man bedenkt, dass ein Spieler einen recht einfachen Sieg wegwarf. Dann folgten 2 ausgefallene Spiele, weil die Gegner nicht gegen uns antreten konnten (wollten?). Und schließlich das letzte Spiel, was dann recht leicht war, da wir schon als Aufsteiger feststanden. Somit haben wir es eigentlich mit nur 4 Matches in die Jugendbundesliga geschafft, das sollte eine Seltenheit darstellen.

Die Einzelbilanzen waren natürlich großartig, gleich 5 der Stammspieler konnten über die gesamte Saison die 100% schaffen: Manuel Ebert (Brett 1, 5/5), Tim Ehrlich (Brett 3; 5/5), Lukas Klein (Brett 4; 3/3), Kevin Stockhuß (Brett 6; 4/4) und Sarah Niemeyer (Brett 8, 4/4).

Dennoch sollte in der kommenden Saison noch eine Schuppe draufgelegt werden, da in der Bundesliga die Trauben sicherlich höher hängen werden.

Gute Leistungen beim Gap Cup des SK Sieker

Von Stephan Peters

Am Ende der Sommerferien richtete der SK Sieker wieder ein Jugendturnier für Spieler bis zu 14 Jahren aus. Der Brackweder Schachklub stellte mit 6 Teilnehmern fast ein Drittel der 19 Teilnehmer.

Für Linus Krause war es das erste Einzelturnier. Er wurde am Ende mit 2 Punkten 18. Trotzdem gab es für ihn einen versöhnlichen Abschluss, denn Linus gewann den Kinogutschein, der unter allen Teilnehmern ausgelost wurde.

Matthias Kubacki war Titelverteidiger der letzten Ausgabe des GapCups. Somit war es für ihn selbstverständlich, diesen 1. Platz verteidigen zu wollen. Aber an diesem Tag lief es fast gar nicht. Nach 2 Startsiegen folgte eine Serie von 4 Niederlagen und einem Sieg in der Schlussrunde, so dass am Ende der 13. Platz herauskam. Matthias Schmitt spielte immer vorne mit und belegte mit 4 Punkten den 5. Platz.

Leon Meyer erreichte sehr gute 5 Punkte und verpasste somit nur durch die schlechtere Wertung einen Pokal.

An der Spitze ging es eng zu. Turnierfavorit war Markus Henkemeier aus Werther, der genau wie Victor Kupper

die ersten drei Runden gewinnen konnte. In der 4. Runde kam es dann zum direkten Aufeinandertreffen, welches Victor gewinnen konnte. Somit stand die Tür zum Turniersieg weit offen, aber bereits in der nächsten Runde musste sich Victor dann Felix Kallweit geschlagen geben. Somit konnte Markus Henkemeier das Turnier mit 6/7 Punkten durch die bessere Wertung vor Victor gewinnen.

Durch seinen Sieg in der 5. Runde war auch Felix Kallweit gut im Rennen um einen Podestplatz. Diesen sicherte er sich durch eine konzentrierte Kampfpattie in der Schlussrunde, mit der er sich den 3. Platz und einen Pokal sicherte.

Abschließend ist zu sagen, dass in Zeiten von schachlichen Großveranstaltungen dieses Turnier mit 19 Teilnehmern ohne Startgeld einen angenehmen familiären Charakter hat und eine gute Gelegenheit bietet, zum Saisonstart mal seine Form zu testen.

Zu danken habe ich dem Vater von Matthias Kubacki, der kurzfristig noch als Fahrer bereitstand.

Bezirkstermine

Hier kurz und knapp die Termine und Orte für die Bezirksveranstaltungen, weitere Infos auf der Bezirkshomepage (www.schachbezirk-bielefeld.de) und beim Vorstand.

Bezirkseinzelsmeisterschaft

Termin 28.09. - 30.09.2007

Modus: 5 Runden CH-System

Ausrichter SK Sieker

Spielort: Kantine der GAB, Meisenstr. 65, 33607 Bielefeld

Bezirks-4er-Blitz

Termin 25.10.2007 (Anmeldeschluss 19.30 Uhr, Beginn: 19.45 Uhr)

Modus: Blitzturnier für 4er Mannschaften

Ausrichter Gütersloher SV

Spielort: Die Weberei, Bogenstr. 1-8, Nebengebäude, 33330 Gütersloh

Dähnepokal

Termine 13.09. (Anmeldeschluss 19:45 Uhr), 11.10., 08.11., 29.11. (jeweils 20:00)

Modus: KO-System

Ausrichter Gütersloher

Spielort: Die Weberei, Bogenstr. 1-8, Nebengebäude, 33330 Gütersloh

Gemeldete Mannschaftsaufstellung für 2007/2008

Leider mussten wir unsere sechste Mannschaft abmelden, da wir keinen Mannschaftsführer gefunden haben, der diese (Nachwuchs-) Mannschaft betreut. Die verbleibenden fünf Teams sind somit zahlreicher besetzt, allerdings kommt es

ja auch zu einigen Überschneidungen mit der Jugendbundesliga.

1. Mannschaft

NRW-Klasse, Gruppe 1

- 1 WGM Vijayalakshmi, Subbaraman
- 2 IM Jha, Sriram
- 3 FM Braun, Vitaly
- 4 IM Baumhus, Reinhard
- 5 Malcher, Werner
- 6 Johnen, Daniel
- 7 Prof. Dr. Jacobx, Florian
- 8 Dr. Fehr, Axel
- 1001 Ebert, Manuel
- 1002 Fox, Daniel
- 1003 Schormann, Conrad
- 1004 Wolf, Norbert
- 1005 Lehmann, Martin (MaFü)
- 1006 FM Bluhm, Grischa

Die Mannschaftsführer werden ihre Spieler rechtzeitig mit allen Informationen versorgen.

Wir wünschen allen Mannschaften den erhofften sportlichen Erfolg!

2. Mannschaft

Verbandsliga B

- 9 Schimmer, Karsten
- 10 Stephan, Gunther
- 11 Husemann, Dirk
- 12 Ehrlich, Tim
- 13 Willenberg, Max (MaFü)
- 14 Brakemann, Werner (MaFü)
- 15 Bykovskij, Sergej
- 16 Fox, Jonas
- 2001 Olyschläger, Richard
- 2002 Orth, Johannes

4. Mannschaft Bezirksliga

- 25 Peters, Stephan
- 26 Wagner, Ulrich
- 27 Niemeyer, Sarah
- 28 Elges, Edgar
- 29 Lorenzmeier, Heinz (MaFü)
- 30 Böhling, Michael
- 31 Gössling, Martin
- 32 Pfannkuch, Stefan
- 4001 Küpper, Victor
- 4002 Thiemann, Maik
- 4003 Quakernack, Helmut

3. Mannschaft

Verbandsklasse B

- 17 Lingelmann, Andreas
- 18 Kirwald, Franz
- 19 Kirwald, Detlef
- 20 Placke, Jens (MaFü)
- 21 Becker, Ronald
- 22 Spisla, Dominik
- 23 Grzonka, Raphael
- 24 Klein, Lukas
- 3001 Stockhuß, Kevin
- 3002 Hoffmann, Ralf-Günter
- 3003 Mohr, Fides
- 3004 Warmuth, Matthias

5. Mannschaft Bezirksklasse

- 33 Drexhage, Thomas
- 34 Laaser, Gerd
- 35 Gohlke, Phillipp
- 36 Rücker, Bastian
- 37 Wenske, Hardy
- 38 Huber, Helmut (MaFü)
- 39 Schüttfort, Hartmut
- 40 Ehrke, Dieter
- 5001 Baltes, Klaus
- 5002 Kammel, Lukas
- 5003 Ritter, Juri
- 5004 Dr. Seewöster, Bernd
- 5005 Deneke, Bernward
- 5006 Kubacki, Matthias
- 5007 Kallweit, Felix
- 5008 Lengnick, Dominik
- 5009 Schmitt, Matthias
- 5010 Mayr, Stefan
- 5011 Dr. Pendorf, Barbara